

Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Amt für Bildung und Sport
z.Hd. Frau Werner
Waisenhausgasse 1-3
73525 Schwäbisch Gmünd

---

gmünder Bildungsforum 2015

Anmeldung
Lebenswirklichkeiten von Familien heute
„Auf die Eltern kommt es an“
16.10.2015 EULE Schwäbisch Gmünd

Ich bin an folgenden Workshops interessiert:
(Bitte 2 aus 5 auswählen)

- ☐ **Oh je, Elternabend!**
  Gelungene Elternarbeit in der Schule
- ☐ **Wie ticken Eltern mit Migrationshintergrund?**
  Ansatzpunkte für die Elternarbeit
- ☐ **Zwischen Betreuungsort und Frühförderstelle**
  Elternarbeit in Kindertagesstätten
- ☐ **Elternarbeit in Freizeit- und Sportangeboten**
- ☐ **Erziehungspartnerschaft – der dialogische Ansatz**

gmünder Bildungsforum 2015

Programm
Lebenswirklichkeiten von Familien heute
„Auf die Eltern kommt es an“
16.10.2015 EULE Schwäbisch Gmünd

09:00 – 09:30 Uhr	Begrüßung Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse
09:30 – 10:30 Uhr	Impulsreferat 1 (Wie ticken Eltern?) Referentin: Christine Uhlmann
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 12:30 Uhr	Workshoprunde I
12:30 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:20 – 14:00 Uhr	Impulsreferat 2 (Große Vielfalt, weniger Chancen) Referent: Prof. Dr. Heiner Barz
14:15 – 15:45 Uhr	Workshoprunde II Wiederholung der Workshops
16:00 Uhr	Ausklang

Veranstaltungsort: EULE
Nepperbergstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd

gmünder Bildungsforum 2015

Lebenswirklichkeiten von Familien heute

„Auf die Eltern kommt es an“

16.10.2015

EULE Schwäbisch Gmünd



Grußworte



Für eine gelingende und adressatenorientierte Elternarbeit ist es wichtig, die Ansprechpartner zu kennen. Hier haben in den letzten Jahren insbesondere die „Sinus-Studien" einen neuen Ansatz und Antworten in die fachpraktische Diskussion gebracht, da Milieu und soziale Herkunft auch Biographien prägen.

Neben Familien leisten Kitas, Schulen und Vereine einen wichtigen Beitrag zur Erziehung und Bildung unserer Kinder. Individuelle Zukunftschancen und auch die persönliche Entwicklung werden entscheidend mitbestimmt, weshalb für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung die Zusammenarbeit unabdingbar ist.

Studien, die die Lebenswelten von Familien untersucht haben können durchaus für Fachkräfte in diesen Einrichtungen von Bedeutung sein, da hier nicht der kulturelle Hintergrund im Fokus steht, sondern die unterschiedlichen soziokulturellen Milieus.

Das erste „Gmünder Bildungsforum" soll Ihnen einen Einblick in diese komplexe Thematik bieten und ermöglichen, sie differenzierter wahrzunehmen. Ich wünsche Ihnen neue Impulse, die in Ihrer täglichen Elternarbeit berücksichtigt werden können.

Richard Arnold
Oberbürgermeister
Stadt Schwäbisch Gmünd



Mitwirkung ist ein im Grundgesetz und in der Landesverfassung verankertes Recht der Eltern und in Kita und Schule ausdrücklich erwünscht.

Dabei ist eine enge und vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, die die Erziehungskompetenz der Eltern wertschätzt, das A und O. Sie unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen und deren Lernerfolg. Durch regelmäßige Gespräche und andere Formen der Kommunikation sollen alle Mütter und Väter erreicht werden, auch die Flüchtlingsfamilien. Kindertageseinrichtungen und Schulen wissen um die Bedeutung der familiären Bindungen, um die Rolle der Eltern als zentrale Bildungs- und Gesprächspartner und erkennen die Vielfalt von Familien mit ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen an.

Ich wünsche dem Schwäbisch Gmünder Bildungsforum 2015 zukunftsträchtige Impulse.

Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport
Land Baden-Württemberg

Impulsreferat 1

Wie ticken Eltern?



Eltern fühlen sich vom Alltag mit den Kindern, ihren Erziehungsaufgaben und den hohen Anforderungen an ihre Elternrolle stark gefordert. Sie suchen Entlastung, Orientierung und Bestätigung für das, was sie tun. Kita, Schule und Sportangebote haben hier einerseits das große Potenzial, Kinder und Eltern zu stärken, andererseits aber auch die Herausforderung, mit Eltern und Erziehungsberechtigten partnerschaftlich zusammen zu arbeiten und individuelle Wünsche und Vorstellungen zu berücksichtigen.

Wer Eltern verstehen und mit ihnen zusammenarbeiten will, muss deshalb verstehen ...

- wie es Eltern heute geht;
- was Vater- und Muttersein für die Eltern bedeutet;
- welche Rollenbilder gewünscht und gelebt werden;
- welche Bedürfnisse Eltern haben;
- welche Erziehungsideale verfolgt werden.

Christine Uhlmann

Impulsreferat 2

Große Vielfalt, weniger Chancen



In einer großen Bildungsstudie konnten die ganz unterschiedlichen Einstellungen und Erwartungen der Migranten-Milieus erstmals im Detail herausgearbeitet werden. Der Vortrag zeigt anschaulich die Vielfalt der verschiedenen Migranten-Kulturen in Deutschland. So wird über alle Milieus hinweg der Wunsch geäußert, dass die Kinder „es einmal besser haben sollen“, womit in der Regel das Streben nach einer guten Bildung verbunden ist. Allerdings unterscheiden sich die Ressourcen, die Eltern hierfür aufbringen können, entscheidend milieuspezifisch.

Die Ergebnisse der Studie „Große Vielfalt, weniger Chancen“ zeigen in aller Deutlichkeit, wie sehr die stark ausgeprägten Bildungsaspirationen in den unterschiedlichen Lebenswelten aller Migranten-Milieus ein Potenzial für gelingende Bildungswege darstellen. Ein Potenzial freilich, das allzu oft noch nicht wirklich ausgeschöpft werden kann, weil zu viele Barrieren entgegenstehen.

Prof. Dr. Heiner Barz

Workshop 1

Oh je, Elternabend!
Gelungene Elternarbeit in der Schule

Dass Bildung und ein guter Schulabschluss elementar wichtig sind für die Zukunft – das ist bei Eltern aller Milieus angekommen. Wie aber geht man mit diesem Druck um? Welche Strategien kennen und nutzen Eltern, um Kinder und Jugendliche während der Schulzeit zu unterstützen? Und was ist für Eltern unterschiedlicher Milieus „gute Unterstützung“?

Hier gibt der Workshop Antworten und Impulse für eine milieu- und zielgruppenspezifische Ansprache von Eltern in Kindergarten und Schule.



Daniel Hörsch
- Referent SINUS:akademie
- Sozialwissenschaftlicher Referent beim EKD-Zentrum Mission in der Region

Workshop 2

Wie ticken Eltern mit Migrationshintergrund?
Ansatzpunkte für die Elternarbeit

Während sich im religiös-verwurzelten Milieu die Unterstützung der Kinder häufig auf die Frage nach den erledigten Hausaufgaben beschränkt, werden in den Milieus der bürgerlichen Mitte meist sämtliche Möglichkeiten der elterlichen Hilfe von der Hausaufgabenbetreuung über gemeinsames Lernen bis hin zur Begleitung von Klassenfahrten ausgeschöpft. Im gut gebildeten Intellektuell-kosmopolitischen Milieu wird besonders sensibel aber auch selbstbewusst auf die Bildungsbenachteiligung von Migranten reagiert und die Milieuangehörigen setzen sich engagiert gegen Diskriminierung ein.

Im Workshop werden differenzierte Ansätze einer kooperativen Elternarbeit konkretisiert.



Prof. Dr. Heiner Barz
- Professor an der Heinrich-Heine-Universität für Bildungsforschung und Bildungsmanagement
- Vorstandsvorsitzender des Instituts für Internationale Kommunikation e.V. (IIK), Düsseldorf und Berlin
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Sinus-Instituts

Workshop 3

Zwischen Betreuungsort und Frühförderstelle
Elternarbeit in Kindertagesstätten

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas sind ständig mit dem Balanceakt zwischen „Supernanny“ und rund-um-die-Uhr-Betreuung konfrontiert. Während für die einen Eltern die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder im Zentrum ihrer Überlegungen stehen, scheint für die anderen die Kita nur ein „Aufbewahrungsort“, der möglichst lange geöffnet ist. Welche Wünsche, Ansprüche, aber auch Ängste und Hoffnungen stehen hinter den offensichtlich so unterschiedlichen Erziehungszielen?

Der Workshop zeigt anhand von Interviewausschnitten mit Eltern die Spannbreite auf, gibt Erklärungen für scheinbar „komische“ Erwartungen und Hilfestellungen für den Umgang mit Eltern, mit denen wir „so gar nicht können“.



Christine Uhlmann
- stellvertretende Leiterin der SINUS:akademie und Referentin
- pädagogische Umsetzung der Forschungsergebnisse der SINUS:Forschung

Workshop 4

Elternarbeit in Freizeit- und Sportangeboten

Sport ist neben Musik ein Thema, welches Kinder und Jugendliche aller Milieus als wichtig und interessant bewerten. Was aber bedeutet die Teilnahme an Sport- und Freizeitangeboten für ihre Eltern? Wer engagiert sich eigentlich in Vereinen und bei Veranstaltungen? Wie erreicht man Eltern – trotz Ganztagsschule und schulischem Leistungsdruck- für Freizeit- und Sportangebote?

Der Workshop zeigt die milieuspezifischen Haltungen der Eltern auf und liefert erste Ideen für unterschiedliche Zugänge.



Wiebke Jessen
- Referentin SINUS:akademie
- Selbstständige Marktforscherin und Beraterin

Workshop 5

Erziehungspartnerschaft –
der dialogische Ansatz

Eltern suchen heute mehr denn je Halt und Unterstützung, um die Anforderungen der Kindererziehung bewältigen zu können. Erzieherinnen kennen die unterschiedlichen Familien und sind lt. einer Umfrage wichtige Ansprechpartner. Dabei geht es darum, die unterschiedlichen Lebenslagen der Eltern und deren Bedürfnisse zu berücksichtigen. Um Eltern als Erziehungspartner am Bildungsgeschehen zu beteiligen braucht es weitaus mehr als gute Ratschläge und Erziehungsrezepte.

Der dialogische Ansatz ist eine Möglichkeit, Eltern in ihren Kompetenzen zu stärken, sie zu ermutigen, ihre Ressourcen zu nutzen, neue Sichtweisen zu erfahren und sie zu unterstützen, ihr Repertoire an Handlungsspielräumen zu erweitern.



Waltraud Eberle-Schnurbusch

- Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv und Coach,
- Elternbegleiterin Projekt „Elternchance ist Kinderchance“
- Dozentin u.a. an Fachschulen für Sozialpädagogik und der Hochschule Esslingen

Impressum

Idee, Konzept und Durchführung

Schwäbisch Gmünd
Amt für Bildung und Sport

Andrea Geiger, Sema Toykan, Frank Wendel

Mit freundlicher Unterstützung:

- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- eule – Gmünder Wissenswerksattt
- Institut für soziale Berufe Schwäbisch Gmünd und Ellwangen
- Landesverband Katholischer Kindertagesstätten
- Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.
- VHS Volkshochschule Schwäbisch Gmünd

Stadt Schwäbisch Gmünd
Amt für Bildung und Sport
Waisenhausgasse 1-3
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/603 4046
www.schwaaebisch-gmuend.de

veldana sehic
visuelle gestaltung

Anmeldung

Lebenswirklichkeiten von Familien heute
„Auf die Eltern kommt es an“
16.10.2015 EULE Schwäbisch Gmünd

**Die Teilnahmekosten betragen 50,- €,
für Studenten und Auszubildende 25,- €
Anmeldeschluss ist der 05.10.2015**

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmezusage mit Rechnung. **Die Workshops werden in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen belegt.** Alle Workshops finden parallel sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt.

Kontaktdaten

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Institution (Kita, Schule, Verein, Sonstiges)

Mittagessen erwünscht (zzgl. 5,- Euro):
☐ Ja ☐ Nein ☐ Vegetarisch ☐ Fleischhaltig

Student/in bzw. Auszubildende/r
(Nachweis als Kopie bei Anmeldung erforderlich)
☐ Ja ☐ Nein

Bei einer kurzfristigen Abmeldung wird die Hälfte der Tagungsgebühr als Bearbeitungsgebühr erhoben. Bei einer Abmeldung bis zum 05.10.2015 können die Kosten erstattet werden.

Karte per Post an umseitige Adresse senden oder per Fax (beide Seiten!) an 07171/603 4019 oder online unter www.schwaebisch-gmuend.de/bildung